

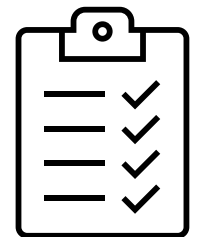
1. Digitalen FPD- Netzwerkveranstaltung 2023

28.03.2023 | 15:00-17:30 Uhr | Zoom

Dokumentation

Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale
Jugendarbeit“
Koordinierungsstelle: transfer e.V.

- I. Begrüßung, Kurzvorstellung FPD und Einordnung der Veranstaltung
- II. Wer ist hier?
- III. FPD-Projekt „Internationale Narrative der IJA “ –
Projekthintergrund und zentrale Erkenntnisse
Dr. Benjamin Bunk – Justus Liebig Universität Gießen
- IV. Thematischer Austausch im Plenum
- V. Abschluss und Ausblick



I. Begrüßung, Kurzvorstellung FPD, Einordnung der Veranstaltung

Das Netzwerk „Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit“



**Dialog zwischen
Forschung und
Praxis**



**Kooperations-
projekte**



**Forschung und
Evaluation**



**Innovative
Konzepte**

- ❖ seit 1989
- ❖ Interdisziplinär
- ❖ trägerübergreifend

Die heutige Netzwerkveranstaltung

Bis Ende 2020: jährliche Konsultationstreffen

09/2021: FPD-Strategietagung

Seit 11/2021:

insgesamt drei FPD-Netzwerkveranstaltung

09/2022: FPD-Projektwerkstatt 2022

03/2023: 1. Digitale FPD-NV 2023

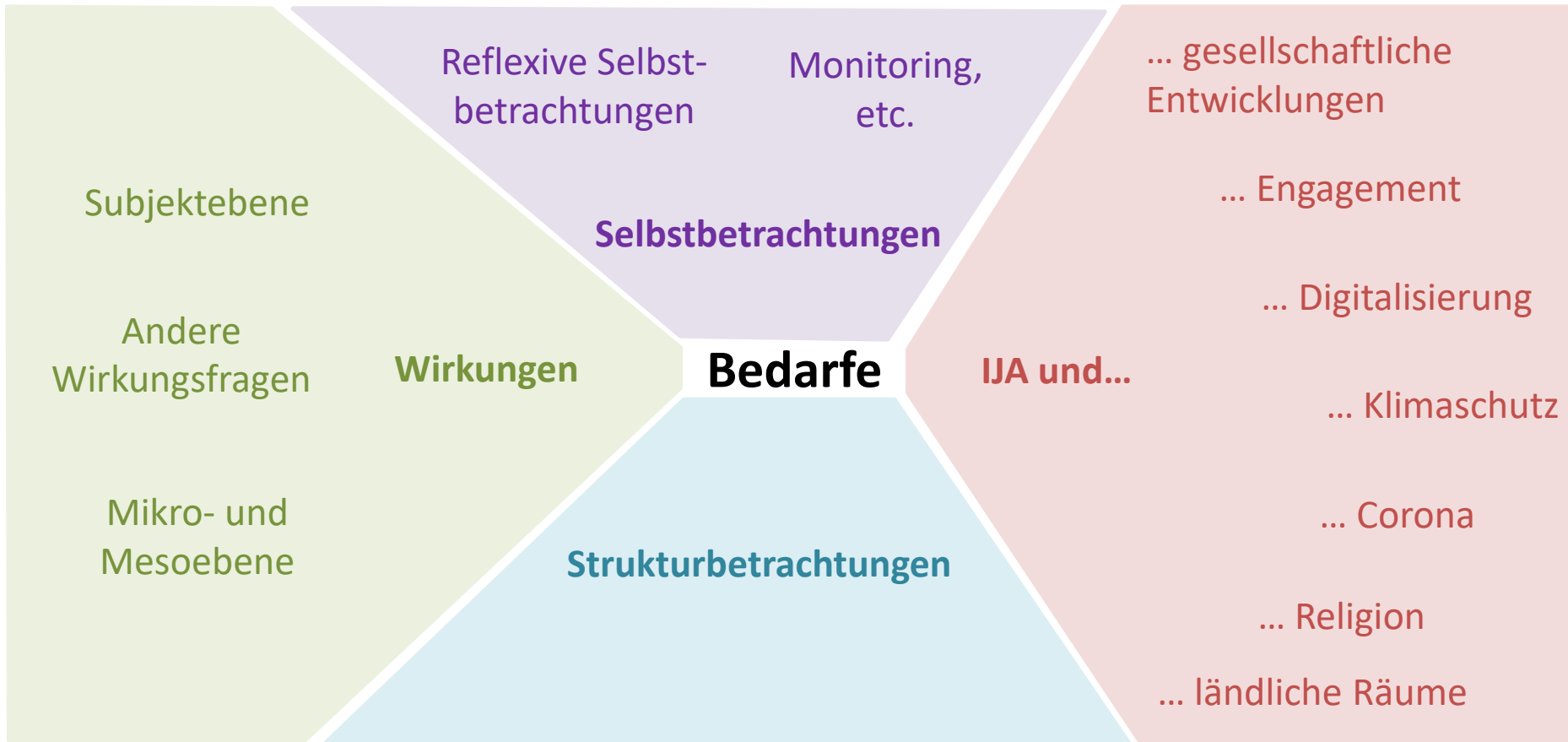
31/05/2023: 2. Digitale FPD-NV 2023

07/09/2023: FPD Projektwerkstatt in Köln

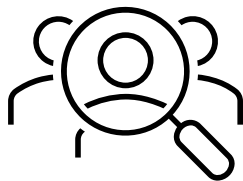


- ✓ Netzwerken
- ✓ inhaltlicher Input
- ✓ identifizieren von weiterführenden Bedarfen für Praxis und/oder Forschung

Sammlung bereits identifizierter und formulierter Forschungsbedarfe



II. Wer ist hier?



Name	Organisation	Aktuelles Thema
Daniel Adler	Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Wie können wir nach der Corona-Pandemie neue Mitarbeitende begeistern?
Caroline Becke	aubiko e.V.	Wie viele Strukturen sind durch die Corona-Pandemie weggebrochen? Wie geht es nach Covid weiter? Ukraine und Russland
Helle Becker	Transfer für Bildung e.V.	Systemische Wirkungen der IJA
Clau Bietz	MitOst Hamburg e.V.	Ukraine und Russland – Krieg und Zusammenarbeit Geringe finanzielle Ressourcen trotz hoher Kostenaufwand
Laura Burger	Studentin	Perspektive junger Menschen auf die IJA/ auf Begegnungen
Ines Gast	JSW Management e.V.	Existenzfrage der IJA; Wie kann man Fachkräfte der Jugendarbeit als Fachkräfte der IJA dazugewinnen? Wie kann man Jugendliche für die Arbeit an Projekten gewinnen? Das Interesse ist zwar da, die Unverbindlichkeit der Jugendlichen ist jedoch gestiegen
Benjamin Holm	Stiftung DRJA	Wie kann der Austausch mit staatlichen russischen Stellen erneut aufgebaut werden? Wie und mit wem ist ein Austausch mit Jugendlichen via Onlinespiele möglich?

Name	Organisation	Aktuelles Thema
Monika Hurschmann	Jugendamt der Stadt Essen	Wie kann ein Austausch mit Ukrainer:innen gestaltet werden? Wie können Nachwuchsfachkräfte und Jugendliche in die Planung miteinbezogen werden
Friederike Krause	aubiko e.V.	Siehe CBe
Veronika Kuls	YFU	Krisenfolgen auf Organisationen in der IJA Gestaltung von Projekt- und Kapazitätswiederaufbau nach Krisen
Susanne Lehmann	Kinder- und Jugendbüro Eislingen/Fils	Wie kann man mit dem Thema „Ukraine und Austausch“ aufgrund der Sensibilität umgehen? Wie können wir motivierte städtliche Jugendliche zum Austausch bringen, obwohl Ängste und Widerstände bestehen?
Rebekka Pfennig	Studentin Understanding Europe	Krieg und Auswirkungen auf Westverhältnis und Europa Humanitäre Krisen und Reaktion des Netzwerks
Alfons Scholten	Theodor-Fliedner-Gymnasium der EKIR	Begleitung von Ukrainer:innen in Deutschland Wie kann das erworbene Wissen nach dem Generationswechsel strukturell eingebettet weitergegeben werden?
Claudius Siebel	JUGEND für Europa	Wiederaufbau europäischer Partnerschaften
Andreas Thimmel	TH Köln	Generationswechsel und Weitergabe des Wissens

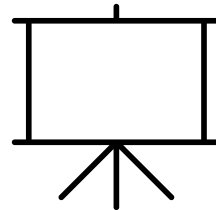
Veranstaltungsteam		
Nina Festing Peter Menne Rosaria Picone	transfer e.V./FPD	Moderation, technische Begleitung und Dokumentation
Dr. Benjamin Bunk	Justus Liebig Universität Gießen	Wissenschaftliche Begleitung des und inhaltlicher Input zum FPD-Projekt „Internationale Narrative der Internationalen Jugendarbeit“ (2022)

III. FPD-Projekt

„Internationale Narrative der Internationalen Jugendarbeit“

Projekthintergrund und zentrale Erkenntnisse

*Dr. Benjamin Bunk – Justus Liebig Universität
Gießen*



1. Ausgangspunkt: Prozess unter dem Titel „Systemische Wirkungen der IJA“ mit mehreren Expertisen und Analysen

- Datenlage zu Wirkungen auf einer überindividuellen, also der Meso- oder Makroebene, weist weiterhin große Desiderate auf.

2. Für 2022: Beantragung des FPD-Projekts „Internationale Narrative der IJA“

- Herausforderungen und Schwierigkeiten für zivilgesellschaftliche Akteure in Europa erforschen (Türkei, Polen, USA)
- Eine international vergleichende Perspektive einnehmen um Strukturen und Handlungslogiken der IJA in Deutschland sicht- und diskutierbar zu machen

3. 2023: Fortsetzung im FPD-Projekt „IBI – Internationale Begründungsnarrative für IJA“

Internationale Narrative der internationalen Jugendarbeit

Einblicke - Zwischenbericht 2022

Dr. Benjamin Bunk
Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Pädagogik des Jugendalters, JLU Gießen

Im Auftrag von: Forschung und Praxis im Dialog – Internationale Jugendarbeit/Transfer e.V. (FPD)
gefördert durch: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Überblick

- Fragestellung(en)
- Methodischer Zugang
- Dimensionen
 - I. Wege in die Profession (Berufsbiografie und Professionsethik)
 - II. Traditionen & Begründungslinien Internationaler Jugendbildung
 - III. Jugend & die Normierung des Jugendalters
 - IV. Pädagogische Argumentationsweisen
 - V. Formen und Förderung internationaler Jugendarbeit – Kontrastiver Vergleich
 - VI. Konkrete (alltägliche) Herausforderungen
 - VII. IJA im Kontext gesellschaftlicher Spannungen
 - VIII. Abstrakte/Implizite Herausforderungen
- Ausblick

Fragestellung(en)

1. International vergleichende Perspektive auf IJB

- Unter welchen Voraussetzungen (Formen, Kontexten) wird in anderen Ländern, von anderen Trägern und Akteuren, „internationale Jugendarbeit“ umgesetzt?

„In einer international vergleichenden Perspektive können Strukturen und Handlungslogiken der IJA in Deutschland sicht- und diskutierbar gemacht werden, die vonseiten der Akteur:innen als selbstverständlich gelten. Erkenntnisse darüber, wie die IJA in anderen Ländern gesellschaftlich eingebettet und diskutiert wird, können den Diskurs zu sozialen Funktionen und systemischen Wirkungen der IJA anreichern.“

- Reflexion – und Irritation - der eigenen (nationalen), impliziten Voraussetzungen

2. Internationalisierung des IJB Fachdiskurses

- Stabilisierung der (internationalen) Fachdebatte

„Das Netzwerk von FPD verfolgt das Ziel, die eigenen Diskurse zu internationalisieren. Im Rahmen des Projektes wird die Zusammenarbeit mit Partner:innen aus dem Ausland intensiviert, sodass es dazu beiträgt, eine entsprechende Verbeitung des Diskurses zu erreichen.“

3. Professionsethisches Selbstverständnis von Akteur:innen der IJB

- Welche ‚Haltungen‘ kommen in den berufsbiografischen Erzählungen zum Ausdruck?

In Anbetracht dessen, dass gerade bei informellen Lerngelegenheiten, nicht-alltäglichen Erfahrungsmöglichkeiten, die Übernahme von Deutungen von Betreuer:innen durch Teilnehmer:innen besonders hoch ist – das Handlungsfeld der IJB aber unscharf und das Berufsbild unklar ist.

IJA als unscharfes Handlungsfeld sowie offenes Berufsbild, welches sich gerade deshalb durch Förderprogramme, Träger und Akteure, bzw. den in diesen wirkmächtigen Narrativen, konstituiert

Ausgehend von der Feststellung, dass solche ‚nichtalltäglichen, irritierenden, außergewöhnlichen‘ (Ernst-Heidenreich 2019) pädagogischen Angebote besonders wirkmächtig sind (Bunk 2016,), rücken die organisationalen Rahmenbedingungen (u. a. Krogull/Scheunpflug 2013) sowie die durchführenden Personen in den Vordergrund – welche ja diese Krisen, Übergänge, Gruppenprozesse und Differenzverfahren begleiten und damit die möglichen Bildungserfahrungen moderieren. Zugleich verweisen empirische Befunde, darauf, dass gerade bei diesen pädagogischen Angeboten die Übernahme von Deutungen von Betreuer*innen durch Teilnehmer*innen besonders hoch ist (Thimmel 2019)

Methodischer Zugang

Sample: Kontrastiver Ländervergleich (2022), Türkei, USA, Polen

- Interviewte: Langjährige, anerkannte Expertise (Empfehlung, keine Repräsentativität)
 - Rücklauf schriftlich: 2 (9)
 - Live-digital (Transkribiert): Türkei 3(3); USA 2(3); Polen 3(3)
- Auswertung: 6 +2 Interviews

Erhebungsverfahren:

A)Narrative berufsbiografische Interviews:

- *Adressierung als herausragende Praktiker & Expert:innen, sowie mich als Forschender und doch ‚Peer‘
„Bitte erzählen Sie mir die Geschichte ihres Lebens? Was hat Sie hierhergeführt?“*

B) *Teilstandardisierte Expert:innen-Interviews* (schriftlich und online-live) zu sieben Dimensionen

- Traditionen & Begründungen; Jugendperspektive(n), Pädagogische Argumentation; Formen; konkrete Herausforderungen; gesellschaftliche Spannungen; abstrakte Herausforderungen

Auswertungsverfahren: Hermeneutische Inhaltsanalyse (heute hier)

Überblick

- Fragestellung(en)
- Methodischer Zugang
- Dimensionen
 - I. Wege in die Profession (Berufsbiografie und Professionsethik)
 - II. Traditionen & Begründungslinien Internationaler Jugendbildung
 - III. Jugend & die Normierung des Jugendalters
 - IV. Pädagogische Argumentationsweisen
 - V. Formen und Förderung internationaler Jugendarbeit – Kontrastiver Vergleich
 - VI. Konkrete (alltägliche) Herausforderungen
 - VII. IJA im Kontext gesellschaftlicher Spannungen
 - VIII. Abstrakte/Implizite Herausforderungen
- Ausblick

I. Wege in die Profession (Berufsbiografie und Professionsethik)

To begin with: Please briefly narrate your life story. What brought you to “International Youth Work” and the place you’re now?

Gemeinsamkeiten

- stringentes Narrativ *eigenen gesellschaftspolitischen Engagements* [6]

“Since I remember I was a very participative creature, active already in the village and in the primary school either by supporting other students or representing us in different “school bodies” [Myriam P.: 4]

- *biografische ‚Bewältigung‘ eigener Differenzerfahrung (ggfs. Gerechtigkeit)* [5]

„So I was very interested in this kind of (things) since I was born, let’s say, because I was also very interested in intercultural learning, discovering different cultures, discovering different languages, so I had lots of friends from different countries, I was always, let’s say, an international Person.” [Ulrich T.: 16]

- *Neugierde, jugendliche Dynamik und andere Lernformen* [5]

“It was so extraordinary to sit in the circle, to have all energizers, to meet people from all over the world and to feel a part of a bigger and highly motivated community. To create projects together ” [Myriam P.:]

- *Learning on the Job. Über Projekte mit dem Feld in Berührung kommen* [8]

“When I- actually, what I learned, basically, I’ve learned most of the things I know today from Erasmus Plus program. That was very useful for me.” [Ulrich T.:274]

‘Unterschiede’

- *Politisierung der IJB: Assoziation mit Gerechtigkeit, Demokratie und gesellschaftlichem Wandel* [T: 2]

“That is like my character, that’s my personality, because even in a school or in in somewhere, when I when I feel something is not fair, for example, I am very interested in LGBTI rights, because it is not fair in Turkey, and these people are suffering, because of these issues and that that somebody should do something about it. (...) but I was raised in a city, where there was a small religious minority, who are not accepted by the society, and I had lots of friends. I was living in in another neighbourhood, but schooling in their neighbourhood. So, maybe, that can be one of the effects that I’m very interested in. I me-, because their rights should be supported. Their rights should be represented and that is how I felt when I was living towards amongst them. Maybe that can be the basics? [Ulrich T.: 143]

- *brüchige‘ Berufsbiografie bzw. die biografische Selbstbestimmung (als Frau)* [U (2) &T: 2]

„I was working for a market research company and started a volunteer initiative for the company and found that I really wanted to work in the nonprofit sector. ” [Larissa U.]

- *Interesse an Sprache und Aktivität* [1]

- **Ziele und Pädagogische Form der IJB spiegeln sich in dem hohem Sinngehalt & der starken berufsbiografischen Identifikation wieder – gerade weil es keinen eindeutigen Weg zur Profession gibt und die Form offen, der eigenen Gestaltung zugänglich, ist.**
- **Pädagogische Kongruenz & Problem der Lebensphasen**
- **Bestimmte Ziele und Traditionen der IJB spiegeln sich weniger in der Auffassung derjenigen wieder, welche diese umsetzen ((Bildungsressource, Sprachkompetenz, ggfs. auch Völkerverständigung)**

II. Traditionen & Begründungslinien

In Germany there are different traditions, justifications and aims. Why does “International youth work” exist in your country? And furthermore, have these reasons changed in the light of current challenges?

- EU-Beitrittsverhandlungen, Erasmus+, EU-Regionalförderfonds [Polen, Türkei]

“So, in in Turkey, we have international youth work because somehow, we became the part of Erasmus+ program, actually.” [Ulrich T.; vgl. P.]

- Europäische Best Practice und außerschulische Jugendbildung [Westorientierung und ihre Kehrseite I.]

„We were very curious about all which comes from the West. Inspired by all non-formal educations formats and activities” [Myriam P.]

“In Turkey, everybody knows about the need and nobody really acts about it and we cannot talk about the local democracy, really, and we don't find this implementation a lot. (...) So, when we see some implementations in Europe or in somewhere which worked, we try to bring it to the country which doesn't really apply, because there is no background, because there is not real need analysis (...) which doesn't really work” [Ulrich. T.: 355]

- Jugendlicher Aufbruch und gesellschaftlicher Wandel [nicht Erziehung]

„But youth is the, one of the biggest umbrella disadvantaged group of the society, because (...) when I consider Turkey” [Ulrich T.: 330]

- Völkerverständigung...

“(...) when I was a child, in my primary school process, which is early nineties, what I I knew the, the meaning of the world, geopolitical importance of the country, which was in the first grade. Can you imagine that? Bec- we have the enemy in the West, the enemy in the east. So, we have raised like that. So, we just thought that everybody wants to kill us.” [Ulrich T.: 446]

- ...und die Idee des „Family-Stays“ (USA) [Westorientierung und ihre Kehrseite II.]

„I do think that the, the motivations for exchanges, in many ways grow out of, you know, World War II, as well in the United States. That's, in the nineteen fifties, that's when high school exchange programs the the, you know, if you want to call them the original programs, the first programs, really began with an idea that we need to repair our relationships.” [Anna U.: 358]

“...sharing what we know, there's definitely a, you know, sort of a, one could always call it, you know, patriarchal mindset that we have skills and ideas that we want to bring to your country //Mhh// and what can we do to help with the skills that we have.”[Anna U: 407]

“The goal was to have about one thousand students coming into the United States under this program. It started smaller and it grew up to one thousand, but the outbound portion was always. (...) I think less than one hundred and I think what this is also indicative of, after nine eleven, American families were less inclined to send their their children on exchanges, because they did not feel the world was safe.”[Anna U: 471]

III. Jugend & die Normierung des Jugendalters (oder: Wie-Reden und Nicht-Reden)

What role does international youth work play for young people growing up? And from the point of view of the young people, what is it about?

Gemeinsamkeiten

- Tendenziell geringere jugendpädagogische Perspektive (These, unter Vorbehalt/mit Vorsicht)
- Bildungsressource & KEIN Spracherwerb
- Neugierde

Unterschiede

- Jugendgruppen als Adressat:innen [Polen]

Herausforderungen

- Normierung des Jugendalter und die digitale Individuierung

“It’s much harder to motivate young people to take part in the international youth work our days, going abroad became something very egalitarian, more young people make such experiences with their schools or families” [Myriam P.]

- Normierung der Bildungslaufbahnen

“I think because of the high cost of education in the United States there is a rush to finish one studies (...) because high schools want the students to finish this particular academic track, to strengthen their chances to go, to be accepted in to university and, which I think is a shame, and I think it’s a trend that may change, but that (was a) frustration for me, seeing how my children and their peers in some ways it’s easier to be accepted into an exchange program these days, than it was in the nineteen, you know, seventies and eighties, but it’s also more challenging to step away from the very vigorous and very predictable academic track that the high schools are setting for the students. It’s harder to step away from that and say, I’m going to do something different, because I see the benefits in doing something different for me, and I will be fine in the end.” [Anna U.]

→ **Paradoxe Normierung des Bildungsystems: Schulen die mit internationalem (Werbe)Profil (Polen), Mobilitätserfahrung als Merkmal eines gelingenden Lebenslaufes (USA & Polen)**

IV. Pädagogische Argumentationsweisen

What are your expectations, what should young people learn or what experiences should be made possible through “International Youth Work”?

Gemeinsamkeiten (Sammlung).

- ‚Lebensbewältigung‘ (Scheitern verarbeiten; ungewohnte Situationen meistern)[6]

„So, I think the preparation is really important, but the preparation, you know (3). Students, let's alright, so students know where they're going and at that stage they want to learn as much about that country as possible. (...) The most significant part of the orientation is helping the students understand, you know, what it means to be challenged, what it means to feel uncomfortable//Mhm//, and how to cope with that. And to recognize this, the skills that they already have, in terms of flexibility, open mindedness, you know, how have they dealt with challenges before and not everybody has, you know, had that opportunity” [Anna U.: 713]

- Perspektivenwechsel auf die eigene ‚Kultur/Ursprung/Land‘ (Sensibilität für Differenz, Reflektion der eigenen Gewordenheit) [8]
- Miteinander-Handeln [5]
- Gesellschaft zum „guten“ Verändern [5]

- Selbstbestimmung (vs. Biografische Funktionalität), Jugendliche Eigenständigkeit & Loslösung (Sozialisation)
- (Kulturelle) Differenzenerfahrung, Irritation des Gewohnten und Selbstverständlichen
- Inhalte: Demokratie, Achtsamkeit, Konfliktbewältigung
- Wider die Kompetenzorientierung (Moratorium, Entschleunigung) [USA & POLEN]
- Bewusste Entscheidung für Identität & Zugehörigkeit
- Sensibilität mit ungewohnten (Macht) Situationen
- Weltoffenheit und Weltverständnis, Global Citizenship
- Lernen für „zu Hause“
- Persönliche Beziehungen [Family Stay als tiefere Begegnung „Immersive Experience“]

- andere Lernformen (service based learning, learning mobility)

→ Set an Legitimationsmustern pädagogischen Handelns die ‚im Feld‘ und im Blick auf die ‚pädagogische Form‘ [temporäre Auslandsmobilität] geteilt werden [ungeachtet der Paradoxien]

V. Formen und Förderung internationaler Jugendarbeit

We apply a very broad understanding of “International Youth Work”, being aware of the quite different circumstances in each country. Which kind of “International Youth Work” are you involved in, and what other “ways” or “forms” do you see in your country? How is it founded?

- Family Stay (*Exchange Industry; Tax; Inbound; Unternehmen*[Rotary, Lions...],)
- Erasmus+
- Grenzregion (Einbettung in lokale Lebenswelten, lokale Verständigung, Int. Beteiligung)
- Jugendbegegnung, Bildungsstätten, Bildungsreisen, Austausch (Grassroots)

“German Youth Work is very organised and institutionalised. So many procedures, regulations, institutional support, with financial stability. Polish international youth work has two main pillars – international section by well established, big organisations and international youth work done by small, grass roots organisations created around a strong, charismatic and very highly motivated leader or a core group of activists. In general, in my opinion the international youth work in Poland in comparison is much more free, less regulated, more interest based but as well less stable, dependent on the political situation, financially sensitive, mainly projects based.” [Myriam P.]

- Bildungshintergrund und Oberschicht
- Gruppenbasiert [Polen]
- Randständiges, punktuell, milieubezogenes Phänomen [Türkei]

VI. Konkrete (alltägliche) Herausforderungen

To be pragmatic: What challenges do you see? If you could change something about “International Youth Work” how should it look like?

USA

- Staatliche Förderung und Diversität (Zugang); Inbound und Outbound
- Diversity (Länder, Statusgruppen, Altersbezogen)
- **IJA (Moratorium) vs. formale Bildung**
- Andere alternative Bildungsangebote, bzw. Individuierungsmöglichkeiten

POLEN

- IJA (Moratorium) vs. formale Bildung
- **Andere alternative Bildungsangebote, , bzw. Individuierungsmöglichkeiten (Digitalisierung)**
- **Bürokratisierung bzw. Über-Professionalisierung** der Förderstrukturen vs. Finanzierungsdefizit

“The biggest challenge I see is that the development of international youth work formats are getting more and more exclusive and less approachable by small and not experienced organisations and disadvantaged youth. Complicated applications, tools, bureaucracy - all has an impact on the youth spirit and courage to try out things which could turn out to be not so successful.” [Myriam P.]

Türkei

- ...
- **Systemische Wirkungen?** (Diskrepanz zwischen Partizipation/Jugend/Gerechtigkeit, Pädagogischem Angebot und Lebenswelt)

(668) „We created lots of solutions according, I mean, between young people and how much of them reached the real authorities? I don't think that much. And then this activity didn't mean anything.” [Ulrich T.: 668]

(686) In Turkey, we still don't have a youth policy, which is created by participatory approach. So that's a huge shame. We are in the program for fifteen years and we had, we pro- we hosted thousands of young people in the projects and we made thousands of solutions, we provided thousands of creations, co-creations in those projects. How many of (those) has been adopted by the national government? None. So, then why did we do that? This is the @main problems@. [Ulrich T.: 686]

VII. IJA im Kontext gesellschaftlicher Spannungen

And rather general: to what extent is mobility of adolescents and young adults discussed beyond the field of work "IJA"? What other debates are involved?

- Eine zunehmende Kompetenzorientierung des kostenpflichtigen (!) Bildungs- und Hochschulsystems; (individualisierter Leistungsdruck) [USA]
- **Urbanisierung** (Land-Stadt-Flucht, Strukturschwache Regionen, ‚Mobilitätsnorm‘ verlagert sich z.B. ins Studium) [Polen]
- **Gesellschaftliche Polarisierung** (Öffnung und Modernisierung vs. Bewahrung traditioneller Werte) [Türkei]

“There is a huge polarization in the country, as you know. (...) , values what they call, a so-called Islamic-Turkish values, which are totally against international values. So, of course, I mean, we cannot talk about tolerance, we cannot talk about empathy. So, they are not encouraging internationalization on this political view and there is a huge percent of the country which is not the, I me-, I cannot say that most of the country, but let's say maybe forty percent of the country or thirty-five percent of the country is, they are agree with the national government at the moment. So, they just think that we must protect our values, Islamic values and internationalization would harm that.” [Ulrich T.: 815]

→ **Formal vs. Informelle, bzw. die Standardisierung und Pädagogisierung des Feldes**

→ **Rolle der IJA wird im Kontext bildungspolitischer und/oder gesellschaftspolitischer Debatten wahrgenommen [z.B. NICHT Mobilität vs. Heimat]**

VIII. Abstrakte/Implizite Herausforderungen

Towards the end, a perhaps curious question: where do you see international youth work in 30 years?

Generationenwechsel

“I am in this field since over 20 years and see that it changed together with us getting older - more mature, less spontaneous and crazy but as well more bureaucratic, stricter, less experimenting. In 30 years I see for sure an international senior work done by today's youth workers.” [Myriam P.]

Politische Instabilität

“I cannot imagine. (..) Yeah, yeah. I cannot imagine two years from now in this country. @(.>@ (...) Anything can happen. Thirty years from now, if this country would still exist, @(.>@ @we can still talk about, if we can still talk about international youth work in the country@. Well, actually, that's a very very tough question, really, because latest development of the country, I mean, latest () of the country is very tense.” [Ulrich T.: 844; auch Zora T. & Carolin T.]

Optimismus (Anthropologische Grundlagen der IJB)

“I never saw mobility as an issue, at all (...) But I believe that'll correct itself, because I believe there's a great desire for this. People want to travel, they want to see new things, they want to experience new things.” [Rahel U.:471]

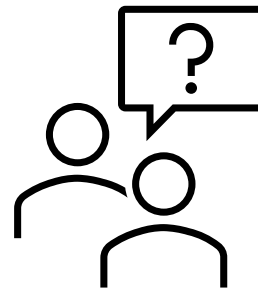
„You know, I don't, I don't have a clear vision of that and I think, because of sort of, you know, where we are now, as I said, I think both figuring out what does it mean, what (has) the pandemic done to our educational system? Is it going to make us more open to different opportunities, different ways to learn, moving forward, is it going to push us back to no, there's only one way to do it.” [Anna U.: 928]

Ausblick?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

IV. Diskussion und Thematischer Austausch

*Die Inhalte der Plenumsdiskussion werden nachfolgend nach
Themen geclustert und in Stichpunkten dargestellt.*



International vergleichende Perspektiven der Strukturen und Fachkräfte

- ❖ Die Perspektiven und Motivationen der Akteur:innen in anderen Ländern wird erstmalig vergleichend aufgenommen und ist der Beginn von etwas Großem
 - Prozess muss fortgeführt werden Beginn einer vergleichenden internationalen und nonformalen Bildungsforschung
 - Fachkräfte aus weiteren Ländern befragen, um ein in Deutschland politisches Narrativ besser zu verstehen und zu reflektieren
 - Vergleichende Perspektiven und die Zusammenarbeit zeigen in welchen Handlungslogiken unsere Kooperationspartner arbeiten

- ❖ Perspektiven aus verschiedenen Ländern zu systematisieren (West/ Ost, Nord/Süd...) wird als kritisch betrachtet
 - Strukturvergleich anstreben
 - Welche Bildungsdebatten sind in welchen Narrativen eingebunden?
 - Welche politischen Verhältnisse prägen wie das Verständnis von Menschen und wie kann man diese Erkenntnisse systemisch erheben?
 - Man kann das Erhobene zumindest in Länder und Grenzregionen einordnen

International vergleichende Perspektiven der Strukturen und Fachkräfte

- ❖ Wie wirken sich die Regime auf die Mentalität der Fachkräfte in der IJA aus
 - Welche Schicht- und Klassenmodelle oder objektive Kriterien spiegeln die Deutungsmuster und Mentalitäten wieder?
 - Wie sieht die Karriere in der IJA wo aus → Sie müssten rekonstruiert werden
 - Im Datenmaterial spiegeln sich eine Wahrnehmung, die wir in DEU in der eigenen Praxis als selbstverständlich wahrnehmen und in anderen Ländern nicht gegeben ist

- ❖ Herausforderung von Organisationen und Fachkräfte
 - Welche Überschneidungen gibt es und wie gehen andere Länder mit ähnlichen Herausforderungen um?

- ❖ IJA im Ausland
 - Von anderen Organisationen sehr oft als „Business“ angesehen
 - Ausland: wichtige Mittel für Träger und Personalstellen – enormer Druck
DEU: IJA als Bonus – die eigene Stelle hängt oft nicht davon ab
 - Kann man die Unterschiede kennen und dennoch Gemeinsamkeiten schaffen?

International vergleichende Perspektiven der Strukturen und Fachkräfte

❖ IJA im Ausland

- Es gibt unterschiedliche Institutionen: professionelle Strukturen vs. Lokale Strukturen
 - POL: Quereinsteiger werden von europäischen Institutionen besser bezahlt
 - Austausch wird dort ermöglicht, wo sich Menschen untereinander kennen – es ist ein sehr stark individualisiertes Herangehen
- Fachkräfte haben ähnliches Narrativ, Vorstellungen und Werte wie deutsche Fachkräfte, da die Blasen, in denen wir uns bewegen, ähnlich sind
- Wie viel Eigenständigkeit benötigt ein pädagogischer Bereich um einen Beitrag zur Europäisierung beizutragen
 - Wie können wir unseren methodischen Nationalismus mit dem Europäischen zusammenbringen? → Wir fangen gerade an beides zusammenzubringen
- Die Zivilgesellschaft trägt zur Neuformulierung einer auswärtigen Kulturpolitik bei – Zivilgesellschaftlicher Austausch und intensive Kontaktpflege zu unseren Kooperationspartner:innen können uns vor politischen/ zivilgesellschaftlichen Veränderungen warnen

Professionalisierung

- ❖ Es gibt kein einheitliches und vorgezeichnetes Karriereweg
 - Wer arbeitet in unserer Organisation, wie entwickeln sie sich weiter und welche Wünsche haben sie?
 - Weiterentwicklungsmöglichkeiten fehlen – aus der Praxis werden Erfahrungen gesammelt und eine Sensibilität für andere Kulturen entwickelt
 - Qualifizierungsprozesse in DEU ist darauf ausgelegt, dass Abschlüsse zum „Wert“ gemacht werden – IJA als Ehrenamtstätigkeit

- ❖ Welche Qualifizierungen gibt es bereits in der IJA?
 - Fachkräfte qualifizieren sich selbst in der Praxis durch ihre Arbeit – Weiterbildungen werden nicht geprüft
 - Nur die Hochschulbildung zu Beginn wird geprüft – danach wird nichts zur Verfügung gestellt
 - [Fokus Kompetenz](#) sterbt in Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartner:innen Fachkräfte zu qualifizieren – Kompetenzen und Beschreibungen, die ein:e Sozialarbeiter:in/ Jugendarbeiter:in haben sollte

Professionalisierung

- ❖ Welche Qualifizierungen gibt es bereits in der IJA?
 - Es müssen weitere Aus-/ Weiterbildungen angeboten werden – an Zusatzqualifikationen im Bereich der interkulturellen Arbeit anknüpfen der Jugendarbeit/ erzieherischen Arbeit
 - IJA als Teil der Jugendhilfeplanung in der Kommune
 - Wir benötigen mehr zivilgesellschaftliche Strukturen – Internationalitätserfahrungen dürfen nicht mehr als Luxus-Angebot betrachtet und abgewertet werden

- ❖ Viele Werdegänge; eigene Erfahrungen in der Jugend; eigene Teilnahme an Formate der IJA; über Jugendarbeit; über Praxissemester im Studium
 - IJA ist in deutsche Hochschulen wenig vertreten; Als Berufsfeld kommt man durch eigene Entscheidungen, Kontakte oder Zufall rein – im Studium nur wenig präsent
 - Universitäten und Praxisstellen müssen noch stärker miteinander arbeiten
 - Wie geht man mit der Diversität im Werdegang der IJA um?

Professionalisierung

- ❖ Professionalisierung als Fortbildung erstellen
 - Wie sieht die Professionalisierung in anderen Bereichen aus? Welche Zusatzqualifikationen und Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?
 - Z.B. Erlebnispädagogik als Orientierungspunkt
 - Unser Handlungsfeld ist strukturell unsichtbar – Internationale Jugendbildung arbeitet zwischen den Lebensräumen und –phasen der Zielgruppen

- ❖ Wie wichtig ist der Professionalisierungsprozess in der IJA?
 - Offenheit der IJA wird durch die Professionalisierung stark versperrt – Ambivalenz zwischen Offenheit und Professionalisierung – Wie kann man sie umgehen?

Generationswechsel

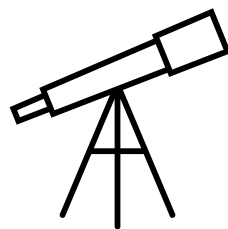
- ❖ Generationswechsel
 - Relevanz der politischen Verhältnisse und das Framing der IJA ist höher als die politische Anerkennung – Wir bräuchten mehr Mittel und Wege, um den Wissensschatz an die nächste Generation weitergeben zu können

 - ❖ Generationswechsel und Auswirkung auf ausländische Fachkräfte
 - POL: Ältere Fachkräfte als Teil einer anderen Generation, die sich selbst euphorisch als Teil Europas gesehen hat – Wie kann Nachfolgeneration eine ähnliche Ansicht annehmen?
-
- ❖ Viele Diskussionspunkte gelten auch für den formalen Bildungsbereich ohne, dass sie dort wahrnehmbar diskutiert werden
 - Non-Formale Bereich zeigt, wie man mit der Komplexität des Arbeitsfeldes umgegangen werden kann – dennoch benötigen wir mehr Ressourcen für die Infrastruktur der Praxis und Austausch mit Akteur:innen in anderen Ländern

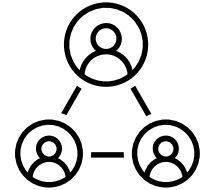
Schlusswort

- ❖ Bestehende Diskurse wurden aufgegriffen
 - Wie werden internationale Ideen und Normen lokal umgesetzt, übersetzt und verwickelt?
 - Man muss politische Dimensionen bedenken
 - Welche politischen Systeme, Generationsverhältnisse und gesellschaftliche Wandlungsprozesse bestehen?
 - Europäisierung der IJA prägt europäische Länder und Länder außerhalb der EU
 - Wie wird das in das pädagogische Wirkungsgefüge übersetzt? Wie wird das Verständnis dieser Frage lokal verankert?

V. Abschluss und Ausblick



- ✓ Sich, die eigene Arbeit und aktuelle Themen über die **padlet-Weltkarte** sichtbar machen



(PW: Netzwerk FPD 2022)

- ✓ Bei **konkreten Bedarfen/Forschungsfragen**:
Abstimmungsgespräche mit FPD-Team und Mitwirken an
Projektwerkstatt



**Vielen Dank für Eure
Teilnahme und das Einbringen
vielfältiger Expertise!**

Kontakt:

Nina Festing (festing@transfer-ev.de)

Rosaria Picone (picone@transfer-ev.de)

Peter Menne (menne@transfer-ev.de)

Dr. Stefan Schäfer (schaefer@transfer-ev.de)

www.forschung-praxis-im-dialog.de

www.transfer-ev.de

transfer e.V.

Buchheimer Str. 64-66

51063 Köln

Tel 0221/9592190